



Neuer Ini-Lehrgang für junge Menschen mit Problemen auf dem Arbeitsmarkt begonnen: Sechs Junge Leute starteten auf dem Ini-Gutshof die Qualifikation zum Pferdepfleger. Foto: Manfred Böckmann

# Qualifikation rund ums Pferd

Neuer Lehrgang auf Ini-Gutshof / Landschaftsverband und AHA finanzieren Projekt

Von Manfred Böckmann

## WARSTEIN.

Erneut engagiert sich die Ini, benachteiligten jungen Leuten innerhalb ihres Firmenverbundes eine Qualifikation zu schaffen, damit sie später auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Gestern startete auf dem Gutshof die zweijährige Qualifikation zum Pferdepfleger.

Sechs junge Leute, darunter ein Mann, nehmen daran teil. Finanziert wird die Maßnahme aus einem Fördertopf des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) mit Unterstützung von Hellweg Aktiv, die die Kosten für Unterkunft und Lebensführung im Rahmen der Hartz IV-Regelungen

übernimmt. Denn einen Lohn oder eine Ausbildungsvergütung gibt es nicht.

Es handelt sich auch nicht

„*Und diese Tiere wollen alle versorgt werden.*“

*Heinz Nitsch*

um eine Ausbildung, wie Ini-Gutshof-Betriebsleiter Heinz Nitsch betont (das entsprechende Pendant dauert drei Jahre), sondern es handelt sich um eine zweijährige Qualifikation, an deren Ende eine Prüfung bei der Reiterlichen Vereinigung steht. „Ich bin zuversichtlich, dass sich für alle Teilnehmer die berufliche Situation sicherlich verbessert.“ Er

sei „gespannt auf die Maßnahme“, der er optimistisch entgegenblickt, denn viele der Teilnehmer hätten bereits Erfahrungen mit Pferden, waren im Idealfall im Rahmen eines „Ein-Euro-Jobs“ (Hellweg-Job) bereits auf dem Gutshof aktiv.

Möglich wurde die Maßnahmen durch das Sonderprogramm „Aktion 5“ des Landschaftsverbandes, betonte LWL-Vertreterin Dr. Monika Peters – möglich seien sowohl Einzelmaßnahmen als auch größere Projekte wie hier mit sechs Teilnehmern über zwei Jahre. Sie hoffe auf einen Erfolg, womit sich in zwei Jahren die Frage stelle, wie es dann weiter gehe. Immerhin gebe es das Sonderprogramm noch bis 2012.

Auch Ini-Geschäftsführer Andreas Knapp ist optimis-

tisch, lobte zum Start die „gute Chance“ im gelungenen Ambiente des Hofes.

Und was machen die Teilnehmer in den nächsten zwei Jahren? Maike Knop, die seitens der Ini die Teilnehmer betreut, vermittelt sowohl die Arbeit im Stall mit Pferde- und Stallpflege, aber auch die Anatomie des Pferdes und die Arbeit mit den Tieren (etwa führen und longieren).

Nitsch ist optimistisch, dass die erfolgreichen Teilnehmer der Qualifizierung später gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, schließlich gebe es viele Pferde in Westfalen, viele Reithallen auch im Raum Warstein, „und diese Tiere wollen alle versorgt werden!“

Auf dem Ini-Gutshof selbst gibt es 20 Pferde und Esel, um die sich die neuen Teilnehmer kümmern werden.